

## weihnachts-ange

## Grazer Antik-Schatz brachte 8,8 Mio. Euro

Hinter einer Doppeltür in einer Grazer Villa waren römische Skulpturen entdeckt worden. Danach wurden sie bei Sotheby's in New York versteigert.

LETZTES UPDATE AM 16.11.2010, 12:47

[DRUCKEN](#) [SENDEN](#) [LESERBRIEF](#) [KOMMENTIEREN](#) [BOOKMARK](#) [Twitter](#) [Facebook](#)



Diese antike Marmorfigurengruppe aus der legendären Antikensammlung Lorenzo de Medicis wurde im Zuge von Renovierungsarbeiten in einer Villa in Graz gefunden.

Eine lange nicht geöffnete Doppeltür, ein verstorbener Sammler, ein Villenumbau und ein Fund, der sich letztlich als Millionenschatz herausstellte: Über die Auffindung eines über Jahrzehnte in einer Grazer Villa unbemerkt gelagerten antiken Schatzes, der Mitte Juni in New York um 8,8 Mio. Euro versteigert wurde, berichtet Gallus Pesendorfer, stellvertretender Direktor von Sotheby's Österreich, am Dienstag Abend in einem Vortrag in Innsbruck.

"Die kostbaren Stücke lagerten jahrzehntelang unbemerkt in der Grazer Villa", bestätigte Pesendorfer im Gespräch mit der APA eine Meldung der *Kronen Zeitung*. Vor rund einem Jahr landeten auf seinem Schreibtisch die Fotos von einem rund 110 Zentimeter hohen antiken Torso. "Die Besitzer hatten das Stück zuvor bei Umbauarbeiten in ihrer Villa entdeckt", so der Experte. Für den Vortrag "Der Torso in meiner Tür" kehrt er ans Archäologische Museum seiner ehemaligen Universität in Innsbruck zurück.

### Torso eines Imperators



Rund 110 Zentimeter hoher antiker Marmortorso eines römischen Kaisers in voller Rüstung aus dem 1. Jhdt. n. Chr.

Der Torso eines römischen Kaisers in voller Rüstung wurde hinter einer zugenanagelten Zwischentür in der Villa des Urgroßvaters einer Grazer Architektenfamilie gefunden. Es war wohl bekannt, dass die kunstsinnigen Vorfahren der Familie Meteoriten, Käfer, Schmuck und auch antike Skulpturen gesammelt hatten, der prachtvolle antike Marmortorso aus dem 1. Jhdt. n. Chr. galt jedoch seit Mitte des vorigen Jahrhunderts verschollen. Erst jetzt konnte rekonstruiert werden, dass der Torso wohl zu Ende des Zweiten Weltkrieges zum Schutz vor Plünderungen in den Zwischenraum der Doppeltür versteckt, diese zugenanagelt und dann mit Möbeln

versteckt worden war.

### Auktion in New York

"Nach einer ersten Einschätzung von mir entschlossen sich die Erben zu einer Auktion in New York", so Pesendorfer. Auf die Frage des Kunstexperten, ob sich noch weitere Antiken in ihrem Besitz befanden, wurde ihm dann noch eine - ebenfalls während der Renovierungsarbeiten entdeckte - Figurengruppe gezeigt. Sie wurde für eine kleine Gipskopie der Laocöon-Gruppe gehalten. "Es war jedoch keinesfalls eine Kopie, sondern ebenfalls ein antikes Marmorkunstwerk. Die Recherchen meines Kollegen in New York zeigten dann, dass es sich um ein Stück aus der legendären Antikensammlung Lorenzo de Medicis, handelte.

Die vermeintliche Gipsfigurengruppe wurde letztlich um 3,4 Mio. US-Dollar (rund 2,47 Mio. Euro) versteigert. Beide Stücke letztlich um 8,8 Mio. Euro. "Es handelt sich sicherlich um die Highlights, die wird in den vergangenen vier bis fünf Jahren aus Österreich in unserer Antiken-Auktion versteigert haben", so Pesendorfer.

LETZTES UPDATE AM 16.11.2010, 12:47

[DRUCKEN](#) [SENDEN](#) [LESERBRIEF](#) [KOMMENTIEREN](#) [BOOKMARK](#) [Twitter](#) [Facebook](#)